

## **Jahresbericht 2020**

Unser Jahresrückblick 2020 fällt ernüchternd aus: Zu unserem grossen Bedauern mussten wir die meisten Anlässe und Veranstaltungen absagen.

Nebst zwei der vier geplanten Spielnachmittagen (30. Januar und 3. September) konnte nur gerade der Anlass unter dem Titel «Politforum» am 17. Februar durchgeführt werden. Der Informationsaustausch mit den Ortsparteien konnte dabei verstärkt werden. In den Wahlprospekten zu den Gemeindewahlen vom 29. November finden sich folgende Anliegen (redaktionell angepasst):

- Münchenbuchsee, wo sich Menschen jeden Alters wohl fühlen
- Hier sollen Familien, Paare, Jüngere und Ältere ein ideales Wohn- und Arbeitsumfeld haben
- Für ein breites Angebot an altersgerechten Wohnungen
- Seniorinnen und Senioren bleiben im Dorf, weil sie angepasste und bezahlbare Wohnungen und Transportmittel finden
- Heute gilt im Alter «Daheim vor Heim»
  
- Sich einsetzen, dass in Buchsi alle Generationen ernst genommen werden
- Voraussetzung sind Treffpunkte für Jung und Alt
- Im Interesse aller Generationen ist ein funktionierendes Gesundheitssystem essenziell.

Besonders aktiv durften wir bei den Hilfeleistungen von «Buchsi-Senioren vernetzt» sein, insbesondere mit der Versorgung von über 60 Haushalten während des Lock-downs zwischen März und Juni. In der zweiten Welle liegt der Lead hingegen bei der Einwohnergemeinde. Auf unserer Website waren die wichtigsten Informationen im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen zu lesen.

Mit dem Departement Soziales pflegen wir einen regelmässigen Austausch, um den Anliegen der älteren Generationen eine Stimme zu geben. Der Seniorenverein engagierte sich beispielsweise, als eine Stiftung für ihr Programm «Wenn Älterwerden Hilfe braucht» zehn Deutschschweizer Gemeinden oder Regionen suchte, die den Aufbau und Betrieb von bedürfnisorientierten Unterstützungssystemen für ältere Menschen organisieren möchten. Der Gemeinderat Münchenbuchsee reichte in der Folge im Dezember 2019 den Projektbeschrieb «Zunenang luege – Caring Community Münchenbuchsee» bei der Stiftung ein. Das Projekt von Münchenbuchsee schaffte es unter die besten zwölf aller eingereichten Projekte. Die Stiftung bewertete bei der Wahl der zehn Projekte auch die regionale Verteilung sowie den Ausgleich zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. Leider wurde aufgrund dieser Parameter das Projekt «Zunenang luege – Caring Community Münchenbuchsee» nicht berücksichtigt, obschon es alle Kriterien erfüllte. Verschiedenes soll aber in den kommenden Jahren trotzdem realisiert werden. Als erstes klärt der Seniorenverein ab, ob ein generationenübergreifendes Projekt auf die Beine gestellt werden kann.

Bekanntlich hatten wir im Sommer 2019 unter dem Projekttitel «Mobilität und Sicherheit» zusammen mit älteren Bewohnerinnen und Bewohnern Begehungen in den Wohngebieten gemacht und aufgenommen, wo es schwierig ist, mit Rollatoren oder Rollstühlen vorwärtszukommen. Die Umsetzung der gewünschten Verbesse-

rungen wird derzeit in einer gemischten Gruppe Gemeinde/Seniorenverein bearbeitet. Sie sollen anschliessend schrittweise realisiert werden.

«Wohnen und Leben in Münchenbuchsee»: Nach der Veröffentlichung unserer Broschüre im Vorjahr gehen unsere Anstrengungen für die Berücksichtigung des Anliegens für altersgerechte und bezahlbare Wohnungen weiter. Im Kontakt mit der Bonainvest Holding informieren wir über die Entwicklung der geplanten Überbauung Strahmmatte/Strahmhof. Auch verfolgen wir die Entwicklung des geplanten Demenzzentrums Weiermatt, das am Ort des nun rückgebauten Altersheims zu stehen kommt.

Am 15. Februar fand auf Einladung der Caritas in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Zollikofen und Münchenbuchsee ein recht gut besuchter Informationsnachmittag für Migrantinnen und Migranten statt, an welchem wir das Angebot des Seniorenvereins präsentieren konnten. Die Gemeinde Münchenbuchsee hat in der Zwischenzeit erfreulicherweise einen Kreis fremdsprachiger Schlüsselpersonen aufgebaut, die sich unter anderem um Migrantinnen und Migranten kümmern können. Der Seniorenverein begrüsst diese Neuerung sehr, die ihn von dieser schwierigen Aufgabe entlastet.

Mit Unterstützung des Seniorenvereins legte die Einwohnergemeinde im Juli 2020 den beliebten «Wegweiser» mit Adressen und Angeboten für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige neu auf, welcher der entsprechenden Altersgruppe zugesandt wurde. Ebenfalls versandt haben wir einen von Dritten erstellten Fragebogen zum Mobilitätszentrum Bahnhof, wozu 206 Antworten eingegangen sind.

Aufgrund der Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus musste die Hauptversammlung vom 24. März abgesagt und auf dem Korrespondenzweg durchgeführt werden. Die erforderlichen Beschlüsse wurden bei einer Beteiligung von 236 Stimmenden oder rund 50 Prozent der Mitglieder gefasst. Die Anträge des Vorstands wurden durchwegs ohne Gegenstimmen genehmigt. Ende 2020 verzeichnete der Seniorenverein bei einer Zunahme von 8 Personen und 17 Abgängen (Wegzug oder Todesfall) 469 Mitglieder.

Der Vorstand behandelte die anfallenden Geschäfte an fünf Nachmittagssitzungen, die vorgängig in diversen Sitzungen der Projekt- und Arbeitsgruppen vorbereitet worden waren.

Leider verlässt Franz Erni den Vorstand auf Ende des Vereinsjahres. Wir danken Franz für seinen mehrjährigen Einsatz als Sekretär und seine Bereitschaft, auch künftig als Fotograf zur Verfügung zu stehen.

Ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit geht an das Forum 60plus, den Gemeinnützigen Frauenverein, die evangelisch-reformierte und katholische Kirche, die SPITEX und die Pro Senectute. Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass unser Beitrag zur Alters- und Generationenarbeit in der Gemeinde von vielen geschätzt und gewürdigt wird. Unsere Anliegen finden beim Departement Soziales und dem Gemeinderat sowie bei den Ortsparteien in aller Regel eine erfreulich gute Aufnahme.

Für ihr Engagement danke ich allen Freiwilligen, den Vorstandsmitgliedern und nicht zuletzt allen Mitgliedern unseres Seniorenvereins herzlich.

Münchenbuchsee, im Dezember 2020

Walter Bandi, Präsident

## Beilage zum Jahresbericht

### Umsetzung des Leistungsvertrages mit der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee

Im Rahmen von «**Buchsi-Senioren vernetzt**» haben zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe wie Fahrdienste, Einkaufen und Spazieren mehreren Personen in der Gemeinde geleistet. 2020 fanden drei Treffen der Freiwilligen „Buchsi-Senioren vernetzt“ statt.

Die Controlling-Daten 2020 zeigen auf, welche Leistungen die Freiwilligen des Seniorenvereins erbracht haben. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Danke vielmals!

Die nachstehende Tabelle zeigt auf, wie viele Stunden die Freiwilligen für Buchsi-Senioren vernetzt, an den Spielnachmittagen, für die abgesagten Treffen der Seniorinnen und Senioren sowie für die Umsetzung des Altersleitbildes (trotz Corona) im Einsatz waren.

Telefondienst	176Stunden
Einkaufen, Fahrdienste, Spazieren, Besuchsdienst	389Stunden (2018 670/2019 804 Std.)
PC-Hilfe	12Stunden
Spielnachmittage	48Stunden
Treffen der Senioren	36Stunden
Umsetzung Altersleitbild – Wohnen	180Stunden

Somit leisteten 2020 28 Freiwillige **Total 841 Stunden** (2018 1'235/2019 1'411 Std.) für die ältere Bevölkerung.

#### **Spielnachmittage des Seniorenvereins**

Es fanden zwei Anlässe im Januar und September unter der Leitung von Marianne Rawyler statt. An einem Nachmittag spielten wir mit Bewohnern im Domicil Weiermatt. Bis zu 25 Teilnehmer/innen zeigten ihre Spielfreude beim Spielen oder beim obligaten Jass.

#### **Treffen der Seniorinnen und Senioren**

Wegen der Corona-Situation mussten wir beide Treffen im Mai und November leider absagen.

Weitere Hinweise zur Umsetzung des Altersleitbildes durch die Projektgruppe «Wohnen, Mobilität und Sicherheit» finden Sie im Jahresbericht.

Münchenbuchsee, im Dezember 2020

Christoph Knauer